

und 30 s bar beziehen muß, das ist meines Erachtens das Neueste, was eine Stadt, wo der Buchhandel seinen Hauptfig aufgeschlagen hat, auf buchhändlerischem Gebiete leisten kann. Wie steht ein Leipziger Sortimentler da, wenn er von einem Fremden 50 s für einen Führer verlangt, der im Cigarrenladen nebenan gratis zu haben ist? Vielleicht ist der Kommissionsverleger in der Lage, hierüber Aufschluß zu geben.

Leipzig.

Otto Dietrich.

Zur Verkehrsordnung.

In den mannigfachen Erörterungen, die die Verkehrsordnung bisher gefunden hat, ist meines Wissens merkwürdigerweise bisher eine Bestimmung gar nicht berührt worden, trotzdem diese für jeden Verleger einfach unannehmbar ist. Ich meine § 33, Absatz 4, Satz 2:

„Zu späterer Rücknahme von im Laufe des Jahres a condition gelieferten Werken ist der Verleger nur dann verpflichtet, wenn in der Zwischenzeit der Druck einer neuen, veränderten Auflage nicht begonnen hat.“

Nach dieser Bestimmung braucht sich der Sortimentler nur in den allerwenigsten Fällen die Mühe des sofortigen Rücksendens zu

machen, denn bei den neuen Auflagen der meisten Neuigkeiten — solche betrifft es in der Mehrzahl — handelt es sich doch nur um einen unveränderten Abdruck, ja, bei ganzen Gattungen von Büchern kommt ein anderer kaum in Frage. Was soll z. B. an einem Roman, an einer Tagesbrochure geändert werden? Nehmen wir einmal an, ein Verleger hat von einem in 1000 Exemplaren gedruckten Roman 800 à cond. versandt und sieht sich gezwungen, diese zurückzuverlangen. In begründetem Vertrauen auf diese Bestimmung aber sollen sich die meisten Sortimentler nicht einmal die Mühe machen, die Bücher herauszufinden und zurückzusenden. Der Verleger erhält also fast nichts zurück und druckt deshalb hoffnungsvoll eine neue Auflage, um zur nächsten Ostermesse die von beiden Auflagen versandten Exemplare zurückzuverlangen. In dieser trassen Form wird der Fall natürlich niemals vorkommen; die Mehrheit der Sortimentler sucht eben den Wünschen der Verleger nach besten Kräften zu entsprechen. Aber eine allgemein gültige Bestimmung kann nicht auf die Anschauungen der Einzelnen Rücksicht nehmen. Ich schlage deshalb vor, das Wort „veränderten“ zu streichen.

Vielleicht veranlaßt dieser Hinweis noch weitere Erörterungen. Weimar, Pfingsten 1897. Emil Felber.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg i/B.

Filialen in Leipzig und Tübingen.

[25998]

Aus dem Verlage von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig erwarb ich*) für meine Firma:

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Leipzig

käuflich mit allen Rechten und Vorräten:

Die Christliche Welt.

Evangelisches Gemeindeblatt für Gebildete aller Stände

herausgegeben von Pfarrer D. M. Rade.

Chronik der Christlichen Welt.

Redigirt

von Otto Rippenberg und Pfarrer Erich Foerster.

Hefte zur Christlichen Welt.

Nr. 1—25.

Evangelisch-socialer Zeitragen.

Herausgegeben

mit Unterstützung des evangelisch-socialen Congresses

von

Otto Baumgarten.

Erste Reihe Heft 1—10, zweite Reihe Heft 1—9.

Der Verlagswechsel findet am 1. Juli 1897 statt.

Freiburg i. B., 5. Juni 1897.

Paul Siebeck.

*) Wird bestätigt:

Fr. Wilh. Grunow.

[25991] Langensalza, den 8. Juni 1897.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an nicht mehr

G. Huschke's Buchhandlung (Otto Stockstrom)

sondern

Otto Stockstrom

vorher: G. Huschke's Buchhandlung firmieren werde.

Indem ich Sie bitte, hiervon gef. in Ihren Büchern, Kontinuationslisten zc. Bemerkung zu nehmen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Otto Stockstrom

(vorher: G. Huschke's Buchhandlung).

[25687] Zur gef. Notiznahme!

Ab 1. Juni d. J. befinden sich unsere Geschäftsräume:

128 Rambla de Cataluña 128.

Barcelona, 1. Juni 1897.

Libreria Nacional y Extranjera.

[25940] Berlin, den 1. Juni 1897. Lindenstraße 53.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr getreten bin und meine Kommission Herrn Theod. Thomas in Leipzig übertragen habe.

Hochachtungsvoll

Alexander Weber, Contobücherfabrik.

Verkaufsanträge.

[24263] In e. schönen Großstadt Mitteldeutschlands ist e. altes, solid. Sortiment m. Verlag zu verkaufen. Die Firma steht auf allen Verlegerlisten. E. umsichtigen jungen Manne, der über 50 000 M (inkl. Betriebskapital) verfügen kann, ist Gelegenh. zu annehmlicher Existenz geboten. Nur ernstlich Reflektierende, die sich über bez. Kapital ausweisen können, erf. Näh. u. Chiffre: „August 24263“ d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[25743]

Verlagsverkauf!

Ein kleines Verlagsgeschäft gangbarer Artikel ist Familienverhältnisse halber mögl. bald zu verkaufen. Angebote unter A. C. 25743 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[26025] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine größere Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung — alte Firma — in angenehmer ausblühender Stadt Süddeutschlands; Sitz vieler Behörden, Mittelpunkt einer reichen Industriegegend. Reale Werte ca. 35 000 M, Umsatz 79 000 M; auch wäre der jetzige Besitzer in entgegenkommendster Weise zu einer Association gern bereit.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Sermann Wildt.

[23435] In einer grossen Stadt Norddeutschlands ist eine solide Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit bedeutendem Antiquariat, zu verkaufen. Umsatz ca. 19 000 M mit über 4 000 M Reingewinn. Die realen Werte betragen 14—15 000 M. Kaufpreis 17 000 M. Anzahlung nach Ueberkunft.

Berlin W. 35.

Elwin Staudé.

[25961] Anderer Unternehmungen halber soll eine Versandbuchhandlung mit einem Umsatz von über 130 000 M pro Jahr unter folgenden günstigen Bedingungen verkauft werden: 14 000 M für Firma und Kundschaft und den Lagerwert zum Fakturenpreise. Anzahlung nach Ueberkunft. Kundschaft ca. 9 000 M. Die Fortführung der Firma könnte in jeder Stadt Nord- oder Mitteldeutschlands erfolgen. Nach einer Grossstadt verlegt, könnte infolge des wohllassortierten Lagers ohne irgendwelche Anschaffungen damit ein Ladengeschäft verbunden werden. Das Geschäft bietet auch eine hinreichende Existenz für zwei Inhaber. Angebote unter # 25961 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[25467] Ein mittleres, in flottem Betriebe befindliches Verlagsgeschäft mit wertvollen gutgehenden Werken einheitlicher Richtung ist wegen Krankheit des Inhabers zu verkaufen. Für Herren, welche sich selbständig machen wollen, eine selten günstige Gelegenheit. Verlag ist nicht an den Ort gebunden. Selbstreflektenten wollen sich unter N. O. # 25467 an die Geschäftsstelle d. B.-B. wenden.